

Gutes Hören erhöht die Sicherheit im Straßenverkehr

Mainz, 11. September 2019. Die Tage werden kürzer, die dunkle Jahreszeit beginnt. Wenn sich bei herbstlich-trübem Wetter die Sichtverhältnisse verschlechtern, steigt auch die Unfallgefahr im Straßenverkehr. Ob Fußgänger, Rad- oder Autofahrer, wer gut hört, kann auch bei schlechter Sicht drohende Gefahren schneller erkennen und darauf reagieren. Denn die Wahrnehmung über die Augen wird durch die Ohren unterstützt.

Um Fahrradklingeln, ein Martinshorn und andere akustische Warnsignale rechtzeitig wahrzunehmen, ist gutes Hören wichtig. Nur mit beiden Ohren funktioniert zudem das sogenannte Richtungshören. Das Gehirn erkennt dabei, aus welcher Richtung die Geräusche kommen. In einer gefährlichen Situation lenkt das Gehör reflexartig den Blick zur Gefahrenquelle. Besonders bei schlechten Sichtverhältnissen kann das entscheidend sein und helfen Unfälle zu vermeiden.

„Jeder Verkehrsteilnehmer ist gut beraten, regelmäßig seine Hörfähigkeit durch einen qualifizierten Hörtest beim örtlichen Hörakustiker überprüfen zu lassen“, sagt biha-Präsidentin Marianne Frickel. „Ein Hörtest beim Hörakustiker ist in der Regel kostenlos und dauert nicht lange. Danach hat man Gewissheit, ob das Gehör einwandfrei funktioniert oder ob Unterstützung in Form eines Hörsystems sinnvoll ist.“

Hörakustiker sind Experten in allen Fragen rund ums Hören und beraten bei einer festgestellten Hörschwäche kompetent und umfassend. Gemeinsam mit dem Betroffenen suchen sie auf der Grundlage seiner Hörtest-Ergebnisse und unter Berücksichtigung der persönlichen Erfordernisse und Wünsche des Kunden ein Hörsystem aus und passen es individuell an. Erst kürzlich erhielten Hörakustiker in der bundesweit größten Versichertenbefragung der gesetzlichen Krankenkassen (GKV) Bestnoten von den Versicherten. Ca. 90 Prozent gaben an, „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“ mit der individuellen Versorgungssituation zu sein, unabhängig davon, ob eine aufzahlungsfreie Versorgung oder eine mit privater Zuzahlung gewählt wurde. Zudem stellte die Versichertenbefragung deutlich heraus, dass die Wohnortnähe bei der Versorgung durch die deutschlandweit 6.600 Hörakustik-Meisterbetriebe besonders geschätzt wird.

Weitere Infos rund um gutes Hören und die Hörsystemversorgung finden sich auf der neutralen Service-Seite www.richtig-gut-hoeren.de.





Bildunterschrift: Gutes Hören im Straßenverkehr ist wichtig, denn wer nicht gut hört, kann herannahende Fahrzeuge überhören und akustische Warnsignale wie Hupen oder Fahrradklingeln nur schwerer wahrnehmen.

Copyright: biha / Olaf Malzahn

Hintergrund zum Hörakustiker-Handwerk

In Deutschland gibt es etwa 5,4 Millionen Menschen mit einer indizierten Schwerhörigkeit. Tendenz steigend. Schwerhörigkeit zählt zu den zehn häufigsten gesundheitlichen Problemen. Mit rund 6.600 Hörakustiker-Betrieben und ca. 15.000 Hörakustikern versorgt das Hörakustiker-Handwerk bereits ca. 3,7 Millionen Menschen in Deutschland mit qualitativ hochwertigen, volldigitalen Hörsystemen. Die Bundesinnung der Hörakustiker (biha) KdöR vertritt die Interessen der Hörakustiker in Deutschland.



Neben der Erstversorgung des Kunden ist der Hörakustiker auch für die begleitende Fein-
anpassung mit wiederholten Überprüfungen und Nachstellungen der Hörsystemfunktionen
zuständig. Daneben organisiert er – wenn der gesetzliche Anspruch besteht – die Kosten-
übernahme durch die gesetzlichen Krankenversicherungen und steht für Wartung und Re-
paraturen der Hörsysteme bis zu einem gewissen Grad zur Verfügung.

Darüber hinaus berät er zu Gehörschutz und speziellem technischen Zubehör. Der Hörakus-
tiker verfügt über theoretisches Wissen aus der Akustik, Audiologie, Psychologie und Hör-
systemtechnik und über praktische Fertigkeiten zur Audiometrie. Darüber hinaus berät er
zu Gehörschutz und speziellem technischem Zubehör. Der Hörakustiker verfügt über theo-
retisches Wissen aus der Akustik, Audiologie, Psychologie und Hörsystemtechnik und über
praktische Fertigkeiten zur Audiometrie.

